

St. Wendeler Land steinreich: Beispiel einer 2500jährigen europäischen Kulturentwicklung

Preisrätsel: das St. Wendeler Land vom 5. Jahrhundert bis in unsere Zeit

III. Die fränkische Epoche (496 bis 962 n. Chr.)

1. Im frühen Mittelalter gab es einen fränkischen König, der im Jahre 800 n. Chr. vom Papst zum Kaiser gekrönt wurde. **Wie heißt dieser geschichtlich bedeutende Kaiser?**
2. Zu Beginn des 7. Jahrhunderts - manche behaupten sogar, schon Ende des 6. Jahrhunderts - bildete sich im St. Wendeler Land eine klösterliche Gemeinschaft, aus der sich ein Kloster entwickelte. Heute gilt es als das älteste Deutschlands. **Wo steht dieses Kloster?**
3. Eine in unserer Region sehr bekannte Legende berichtet von einem Mann, der im 6. Jahrhundert ins St. Wendeler Land kam, dort zunächst die Schafe für einen reichen Gutsbesitzer hütete, sodann als Einsiedler lebte und schließlich sogar Abt des unter 2. genannten Klosters wurde. Zahlreiche Kirchen und Kapellen erinnern an ihn. **Um wen handelt es sich dabei?**

IV. Die Epoche des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (962 bis etwa 1500 n. Chr.)

4. Etwa um 1000 n. Chr. erhielt der Ort, der heute St. Wendel heißt, seinen Namen. **Wie hieß er vorher?**
5. Anfang des 14. Jahrhunderts residierte in Trier ein Erzbischof, der aus Luxemburg stammte und familiär eng mit dem damals herrschenden deutschen Kaiser verbunden war. Er zeigte großes Interesse an St. Wendel, band es eng an Trier und gab letztlich den Anstoß für den Bau der von vielen als die schönste Kirche des Saarlandes bezeichneten Basilika in St. Wendel. **Wie hieß er?**

6. Im 15. Jahrhundert gab es einen bedeutenden Kardinal, der Prediger, Diplomat in päpstlicher Mission und Philosoph war. Er stammte aus einem damals kleinen Ort an der Mosel, hatte eine enge Bindung zu St. Wendel und förderte das kirchliche Leben in St. Wendel und die Fertigstellung der Basilika maßgeblich. **Wie hieß er?**

V. Die Epoche der europäischen Staaten (etwa von 1500 bis Ende des 20. Jahrhunderts)

7. Um 1522 belagerte, eroberte und plünderte ein Reichsritter während einer Fehde mit Kur-Trier die Stadt St. Wendel. Um ein Haar wären Stadt und Basilika in Brand gesetzt, die Reliquien des hl. Wendelin vernichtet und der Kirchenschatz geraubt worden, wenn kurtrierische Truppen die Stadt nicht noch rechtzeitig zurückerobert hätten. **Wie hieß dieser Reichsritter?**
8. Im 17. Jahrhundert tobte im ganzen Deutschen Reich ein jahrzehntelanger Krieg mit verheerenden Folgen für Land und Bevölkerung. **Wie nennt man diesen Krieg?**
9. Nach dem 2. Weltkrieg wurde in einem kleinen Ort im St. Wendeler Land ein Bildungszentrum gegründet mit der Aufgabe, die Bevölkerung mit den Zielen und den Chancen einer europäischen Einigung vertraut zu machen. **Wie heißt dieses Zentrum, das mittlerweile erheblich an Bedeutung gewonnen hat, heute?**

In unserem letzten Rätsel hatten wir Sie nach den Kelten und Römern in unserer Region gefragt. Die Auflösung des letzten Preisrätsels lautet:
1) Die bekanntesten Ringwälle unserer Region sind der keltische Ringwall von Otzenhausen ("Hunnenring") und der Mommerich, die bekanntesten Fürstengräber sind die von Schwarzenbach und der Fuchshübel bei Theley (aber auch alle anderen korrekten Antworten werden anerkannt!) 2) der Schmied 3) der Hunnenring 4) Konstantin der Große 5) Wareswald 6) Ricciovarus

Die Partner des "Steinreich"-Projekts - die Kulturlandschaftsinitiative St. Wendeler Land (KuLanI), die Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH sowie FORUM EUROPA e.V. - freuen sich auf (formlose) Antworten zum heutigen Preisrätsel bis zum 6. April an die KuLanI, Wendelinushof in 66606 St. Wendel (Fax: 06851 - 93 74 14, gs.kulani@t-online.de), Absender bitte nicht vergessen! Als Dankeschön werden nach Abschluss der Preisrätselreihe Mitte April unter allen eingegangenen Einsendungen Preise verlost, die den Gewinnern auf der Auftaktveranstaltung für die Projektreihe am 14. Mai 2011 in der Europäischen Akademie Otzenhausen feierlich überreicht werden. Die Gewinner werden benachrichtigt. Ihre Namen finden Sie ebenso wie die jeweiligen Fragen unter www.kulani.de.